

# Einladung

## Ortsbeirat Kosbach

Stadt Erlangen

2014 - 2020

1. Sitzung • Dienstag, 02. Februar 2016

Kosbacher Stadl

### TAGESORDNUNG - öffentlich -

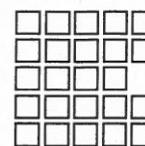
19.30 Uhr

1. Geplantes Wohngebiet Steudach „Am Klosterholz West“
2. Baumaßnahme „Brücke über den Bimbach bei Häusling – Ersatzneubau“
3. Kirchweih Kosbach
4. Ortsdurchfahrt Häusling
5. Radweg Häusling – Dechsendorf
6. Bericht der Verwaltung
7. Mitteilungen zur Kenntnis
8. Anfragen/Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 26. Januar 2016

**STADT ERLANGEN**  
**Ortsbeirat Kosbach**  
gez. Sven-Wulf Schöllner  
Vorsitzender



**Stadt Erlangen**

**2014 - 2020**

## Ortsbeirat Kosbach

1. Sitzung • Dienstag, 02. Februar 2016

### Bericht der Verwaltung

**Seite (n):**

- Anlage zu TOP 1: Abwasser-Thematik Steudach
- Anlage zu TOP 2: Brücke über den Bimbach: Bauzeitverlängerung
- Anlage zu TOP 3: Kosbacher Kirchweih: Schreiben OBM Dr. Janik
- Anlage zu TOP 4: Ortsdurchfahrt Häusling
- Stellungnahmen Tiefbauamt: Radwegbeleuchtung Steudacher Straße, Neubebauung Steudach, Weg Kosbach – Büchenbach
- Spielplatz Hechtweg Kosbach, Spiel- und Bolzplatz Häusling
- Bushaltestelle Hegenigstraße
- Niederschrift 3. Sitzung Ortsbeirat Kosbach 10. November 2015

3

4

5

6

7-8

9

10

11-14

**Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE)**  
**Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2015 am 10.11.2015**  
**Fragen zur Abwasser-Thematik Steudach**  
**hier: Stellungnahme EBE**

---

- I. Der Stadtteil Steudach wird über ein Mischsystem entwässert. Die Bestandskanäle weisen Durchmesser auf, die zwischen DN 200 und DN 500 liegen. Die Ortsentwässerung ist an einem Stauraumkanal angeschlossen, der parallel zur Wegeverbindung zum östlich liegenden Gewerbegebiet „Am Hutacker“ verläuft.

Gemäß dem aktuellen Generalentwässerungsplan ist das Steudacher Mischwassernetz sowohl im derzeitigen Zustand als auch unter Berücksichtigung prognostizierter Erweiterungsflächen, die südlich an die Bebauung der Straße „St. Michael“ anschließen, ausreichend dimensioniert.

Ein ermittelter Überlauf der Schächte im Bereich St. Michael 43-46 und 39-40 sowie „Im Wolfsgarten“ 13 tritt seltener als alle 5 Jahre auf und genügt dementsprechend den geltenden Vorschriften für die Abwassertechnik.

Es wird jedoch ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese Schächte an örtlichen Geländetiefpunkten liegen.

Weiterhin kann es sein, dass der Wasserspiegel bei Regenwetter verhältnismäßig knapp unter Gelände liegt, wodurch die Leistungsfähigkeit der vorhandenen Entwässerung jedoch nicht überschritten wird.

Ursache hierfür ist die Drosselung des Abflusses aus dem vorhandenen Stauraumkanal und dem damit verbundenen Rückstau in das Kanalnetz Steudachs.

Hohe Wasserstände können hier also nicht als Indiz für eine ungenügende Leistungsfähigkeit gewertet werden.

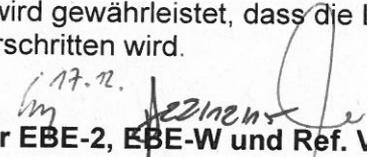
Die Leistungsfähigkeit ist – im Gegenteil- so hoch, dass noch weitere Flächen angeschlossen werden können.

Für das neue Bebauungsgebiet südlich der Straße „Im Wolfsgarten“ besteht eine Anschlussmöglichkeit an den öffentlichen Kanal in der Straße „Am Klosterholz“.

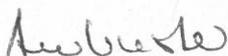
Da diese Rohrleitung nur einen Durchmesser von DN 200 aufweist, können die Regenabflüsse aus diesem Bereich nur gedrosselt eingeleitet werden.

Demzufolge sind in dem Bebauungsgebiet entsprechende Rückhaltmaßnahmen zu errichten.

So wird gewährleistet, dass die Leistungsfähigkeit des Kanalnetzes in Steudach auch künftig nicht überschritten wird.

- II. <sup>17.12.</sup>  Über EBE-2, EBE-W und Ref. VI an Amt 13

- III. Kopie <EBE-2/Ar> zum Akt



Armbruster

## **Das Referat Planen und Bauen informiert: BW 5.29 Brücke über den Bimbach bei Häusling –Ersatzneubau- Bauzeitverlängerung**

---

- I. Mit Schreiben vom 11.08.2015 wurde über die bevorstehende Baumaßnahme „Brücke über den Bimbach bei Häusling –Ersatzneubau“ informiert. Bedingt durch die derzeitige Bauzeitverzögerung und der Tatsache, dass einzelne Teilleistungen der Baumaßnahme witterungsbedingt im Winter nicht mehr ausgeführt werden können, ist eine Bauzeitverlängerung bis voraussichtlich April 2016 erforderlich.

**Bauzeit (neu): 14.09.2015 – 29.04.2016**

Zusätzliche und aktuelle Informationen zu den Baumaßnahmen, zur Bauabwicklung etc. können auch unter

<http://www.erlangen.de/de>

Link „Aktuelle Straßenbaumaßnahmen und Baustellenübersicht“

jeweils kurz vor Maßnahmenbeginn abgerufen werden.

- II. **Ref. VI** mit Anlagen zur Kenntnis und der Bitte um Freigabe
- III. Kopie <**Amt 13**> mit Anlagen zur Kenntnis und mit der Bitte um Presseveröffentlichung kurz vor Baubeginn
- IV. Kopie <**City-Management/Hr. Frank**> z. K. und mit der Bitte um Info der Betriebe/Firmen im betroffenen Bereich
- V. Kopie <**PI Erlangen**>
- VI. <**Feuerwehr-Rettungsleitstelle**>, Regenstr. 4, 90451 Nürnberg,
- VII. <**BRK Erlangen**>, Henri-Dunant-Str. 4, 91052 Erlangen,
- VIII. <**ASB Erlangen**>, Gundstr. 9, 91056 Erlangen,
- IX. <**Dialysezentrum Erlangen**>, Möhrendorfer Str. 1c, 91056 Erlangen, mit Anlagen zur Kenntnis
- X. Kopie <**Taxi Zentrale Erlangen**>
- XI. Kopie <**EstW-Betriebshof/Hr. Baier, Hr. Grund**>, Frauenaauracher Str. 82, 91056 Erlangen,
- XII. Kopie <**OVF/Hr. Kiergassner**>, zur Kenntnis und mit der Bitte den Busverkehr während der Bauabwicklung entsprechend zu organisieren.
- XIII. Kopie <**Amt 37**>, <**Amt 61**>, <**EB 77**>, mit Anlagen zur Kenntnis
- XIV. Kopie <**SGB 661**>, <**SGB 662**>
- XV. Kopie <**EstW**>, <**EBE**>, <**Amt 32**> zur Kenntnis und mit dem Hinweis, dass im o.g. Zeitraum Aufgrabungen im baustellennahen Bereich nur in Ausnahmefällen durchgeführt werden können und die Maßnahme bei der Genehmigung von Schwertransporten berücksichtigt wird.
- XVI. Kopie <**663**> z. K. und <**663-1**> z. A.

Tiefbauamt

*Sperber*  
Sperber

## Stadt Erlangen

Herrn Ortsbeiratsvorsitzenden  
Sven-Wulf Schöller  
Haundorfer Straße 17  
91056 Erlangen

Der Oberbürgermeister

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Telefon 0 91 31 / 86 22 00  
Telefax 0 91 31 / 86 21 12  
E-Mail [stadt@stadt.erlangen.de](mailto:stadt@stadt.erlangen.de)  
Internet <http://www.erlangen.de>  
Az. OBM/13-2/SS001

1. Dezember 2015

### Kosbacher Kirchweih

Sehr geehrter Herr Schöller,

mein Mitarbeiter Stephan Behringer hat mich über die letzte Sitzung des Ortsbeirates Kosbach-Häusling-Steudach informiert.

Dabei war auch die Finanzierung der Kosbacher Kirchweih ein Diskussionsthema und es wurde der Antrag gestellt, dass die Förderung der Kirchweih Kosbach nicht gestrichen wird.

Dabei muss ein Missverständnis vorliegen, der Zuschuss für Brauchtumpflege ist unabhängig vom Veranstalter der jeweiligen Kirchweih. Die Kosbacher Kirchweih wurde auch bisher nicht von der Stadt Erlangen veranstaltet. Die Zahlung des Zuschusses in der bisherigen Höhe ist weiterhin jährlich vorgesehen, der Zuschuss für das laufende Jahr wird in den nächsten Tagen ausbezahlt.

Der Haupt-, Finanz- und Personalausschuss wird die Verwaltung in einer seiner nächsten Sitzungen voraussichtlich beauftragen, im Frühjahr 2016 einen Vorschlag zur angemessenen Erhöhung dieser Pauschalzahlungen einzubringen. An dieser geplanten Erhöhung wird auch die Kirchweih in Kosbach teilhaben. Gerne können Sie diese Information auch an die Kosbacher Kirchweihburschen weitergeben.

Sehr geehrter Herr Schöller, bitte teilen Sie mir mit, ob ich unter diesen Voraussetzungen, den Antrag des Ortsbeirates in die Gremien einbringen soll.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik

II. Kopie Amt 13-2 z. V. „Ortsbeirat Kosbach“

III. Kopie <Amt 32> z. K. und z. W.

OBM:



Amt 13-2:



**Behringer Stephan**

---

**Von:** Korda Christian  
**Gesendet:** Dienstag, 26. Januar 2016 11:36  
**An:** Behringer Stephan  
**Cc:** Schoeller@fsr.eu; Laubensdörfer Thomas  
**Betreff:** AW: Bake bzw. Ortsdurchfahrt Häusling

Sehr geehrter Herr Behringer,

die Abstimmung mit den Ämtern 32 und 66 fand noch 2015 im Jour-Fixe „Verkehr“ statt. Ergebnis war, dass der Standort von einzelnen Baken verändert werden soll, um ein illegales Umfahren über den Gehweg zu verhindern. Außerdem soll die Verkehrssituation weiter beobachtet werden, um ggf. die grundsätzliche Veränderung einzelner Standorte zu prüfen.

Uns ist bekannt, dass die Baken regelmäßig beschädigt werden. Außerdem gibt es Beschwerden von Berufspendlern. Unsere Zählungen haben aber auch ergeben, dass sich die Verkehrsbelastung derzeit beim Zielwert von etwa 5.000 Kfz/24 h stabilisiert hat.

Aufgrund der besonderen Verkehrsbedingungen zum Jahreswechsel waren fundierte Beobachtungen nicht möglich. Wir werden jetzt schnellstmöglich die Planung der Anpassungsmaßnahmen abschließen.

Mit freundlichen Grüßen  
I. A.

Dr.-Ing. Christian Korda

---

STADT ERLANGEN  
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

---

Fon +49 (0)9131 86-1327  
Fax +49 (0)9131 86-1304  
E-Mail [christian.korda@stadt.erlangen.de](mailto:christian.korda@stadt.erlangen.de)  
Adr. Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen  
Post Postfach 3160 - 91051 Erlangen  
Büro Zimmer 348 (3.OG)  
Web [www.erlangen.de/verkehrsplanung](http://www.erlangen.de/verkehrsplanung)

---

**Von:** Behringer Stephan  
**Gesendet:** Montag, 25. Januar 2016 15:11  
**An:** Korda Christian  
**Betreff:** Bake bzw. Ortsdurchfahrt Häusling

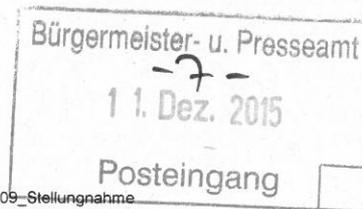
Sehr geehrter Herr Dr. Korda,

am 02.02.2016 findet die nächste Sitzung des OBR Kosbach statt. Herr Vorsitzender Schöller hat mich gerade daran erinnert, dass noch eine Rückmeldung fehlt. Sie wollten mit den Ämtern 66 und 32 abstimmen wie mit den Baken und der Situation weiter zu verfahren ist.

Es wäre schön, wenn Sie sich bei mir melden könnten.

VI/66/T. 2394

I:\A66\66-Vorzimmer\Allgemeiner Schriftverkehr BA\Allgemein\151209-Stellungnahme  
OBR Kosbach.docx



Erlangen, 9. Dezember 2015

### **3. Sitzung des ORB Kosbach 2015; hier: Stellungnahmen Amt 66**

---

Anlage: Vermerk VI/663/PA006 vom 02.07.2013

- I. Zu den laut Protokoll vom 24.11.2015 behandelten Top's der o.g. OBR-Sitzung ergehen seitens Amt 66 unter Berücksichtigung der vorhandenen jeweiligen Zuständigkeit folgende Stellungnahmen:

#### **zu Top 2 / Radwegbeleuchtung Steudacher Straße**

Sachverhalt ist, wie im Vermerk vom 02.07.2013 angeführt, unverändert.

#### **zu Top 3 / Neubebauung Steudach**

Nach Kenntnisstand von Amt 66 befindet sich das Projekt im städtebaulichen Wettbewerb, der bis Ende Januar 2016 abgeschlossen sein sollte. Grundlage hierfür sind im Stadtrat getroffene Aufstellungsbeschlüsse für einen Bebauungsplan. Die im OBR aufgeworfenen Fragen der abwassertechnischen Entsorgung (Zuständigkeit EBE) wie auch der Oberflächenentwässerung sind im Zuge der B-Plan-Bearbeitung zu klären. Mangels Planreife können derzeit jedoch hierzu noch keine konkreten Aussagen getroffen werden.

Die fachliche Zuständigkeit besteht gegenwärtig bei Abt. 611.

#### **zu TOP 7 /Anfragen/Sonstiges – Weg Kosbach – Büchenbach**

In der Annahme, dass es sich bei der beschriebenen Wegeverbindung um die Achse Sandäckerstraße – Holzweg handelt, wurde hierzu eine Zustandsüberprüfung durchgeführt. Dabei ist klarzustellen, dass es sich hierbei vordergründig um einen landwirtschaftlichen Weg handelt, auf dem der Radverkehr zulässig ist. Unter diesem maßgeblichen Aspekt sind keine besonderen Verkehrssicherheitsgefährdungen feststellbar, die einen unmittelbaren Handlungsbedarf hervorrufen.

Die erforderlichen Maßnahmen werden deshalb Bestandteil des Arbeitsprogrammes des laufenden Unterhaltes und unter Berücksichtigung anderweitiger Prioritäten und der verfügbaren personellen Ressourcen vollzogen.

- II. Amt 13-2 z.K. und z.W.  
III. Kopie <Abt. 611> betreffs TOP 3 z.K.  
IV. Kopie <662/663/66-Sekr> jeweils z.A.

Amt 66

  
Sperber

## **1. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2013**

### **hier :Stellungnahme des Tiefbauamtes zur Beleuchtung Verbindungsweg zur Kernbergstraße**

---

- I. Der Verbindungsweg von Steudach zur Kernbergstraße verläuft über freies Gelände (Äcker) und ist nicht beleuchtet. Im Bereich der Konfliktzone „Einmündung Kernbergstraße“ ist eine entsprechende Straßenbeleuchtung vorhanden. D.h. in den Straßen- und Wegeabschnitten in den aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Straßenbeleuchtung erforderlich ist, wurde diese auch installiert und wird betrieben. Eine weitere Beleuchtung ist aus Sicht 663 aufgrund fehlender Konfliktzonen nicht erforderlich. Darüber hinaus ist die Stadt Erlangen auch bestrebt dem Klima-, Umwelt- und Naturschutzgedanken Rechnung zu tragen und versucht im Rahmen von Energieeinsparungen stetig den Energieverbrauch zu reduzieren und auf die tatsächlich erforderlichen Maßnahmen zu beschränken.

Auch aus technischer Sicht ist die Erweiterung der vorhandenen Beleuchtungsanlage nicht ohne weiteres möglich, da die vorhandene Straßenbeleuchtungskabelinfrastruktur in diesem Bereich bereits vollständig ausgereizt ist (große Leitungslängen mit vielen Leuchtstellen) und keine weiteren Leuchtstellen mehr angeschlossen werden könnten. Es wären somit neben den Leuchtstellen eine neue Straßenbeleuchtungsschaltstelle einzurichten. Für diese Leistungen sind mindestens ca. 25.000,- € anzusetzen, da neben der Kabelverlegung auch ein neuer Schaltschrank installiert werden müssten.

Die Errichtung weiterer Leuchtstellen ist daher wegen fehlender Erforderlichkeit, aus energiepolitischen Gründen und aus Gründen der Wirtschaftlichkeit abzulehnen.

- II. 13-2 z.W.
- III. vor Auslauf 66/AL z.Kts.
- IV. Kopie <Ref VI> z.Kts.
- V. Kopie <663-2> z.Akt

Pfeil

*Sachverhalt unverändert!*

## Ortsbeiratssitzung Kosbach vom 10.11.2015: Bericht Abt. 412 zu Top 5

- I. Top 5: Der Ortsbeirat Kosbach beantragt die Überprüfung des Spielplatzkonzeptes für die Spielplätze Kosbach und Häusling. Für kleine Kinder sind keine geeigneten Spielgeräte (Rutsche, Schaukel) vorhanden, da sei über 20 Jahren keine neuen Geräte angeschafft wurden. Für große Kinder ist der Spielplatz unsicher. Hier fehlen notwendige Absicherungen (v.a. an der Rutsche).

Stellungnahme Abt. 412-Spielplatzbüro:

Spielplatz Hechtweg – Kosbach:

Für den Spielplatz Hechtweg in Kosbach wurde 2003 in Zusammenarbeit mit einer Planungsgruppe bestehend aus Eltern und Kindern des Stadtteils ein neues Konzept erarbeitet. Oberstes Ziel der Sanierung war es, den einmaligen Charakter des Spielplatzes als Wald-Spielplatz beizubehalten. So wurde bei der Sanierung vor allem auf den Baumbestand Rücksicht genommen und nur die zentrale Freifläche mit Spielgeräten ausgestattet. In Abstimmung mit den beteiligten Eltern und Kindern wurde die Freifläche mit einer Spielkombination bestehend aus 2 Spielplattformen, die durch einen Netztunnel verbunden sind, mit verschiedenen Aufgängen und einer Rutsche ausgestattet. Weiter wurden ein kleiner Drehteller, eine Doppelschaukel sowie neue Sitzgelegenheiten und Abfalleimer angeschafft. Der Sandspielbereich wurde neu gestaltet und das vorhandene Spielhäuschen renoviert und versetzt. Für die Neugestaltung wurden ca. € 40.000,-- aufgewendet. Im Rahmen eines Spielplatzfestes, das von der Mutter-Kind-Gruppe des Kosbacher Stadl's organisiert wurde, wurde der Spielplatz im September 2003 feierlich wieder eröffnet.

Im Frühjahr 2014 wurden durch die Abt. Stadtgrün des EB 77 einige landschaftsgärtnerische kosmetische Arbeiten durchgeführt. So wurden die Fallschutzhackschnitzel ausgetauscht, Sand nachgefüllt, die Mulden unter den Schaukelsitzen aufgefüllt und die Einfahrt mit Mineralgemisch und Brechsand nachgebessert.

Aufgrund der dargestellten Maßnahmen und der Tatsache, dass der Spielplatz 2003 erheblich aufgewertet wurde, wird für den Spielplatz Kosbach in naher Zukunft kein Handlungsbedarf gesehen.

Spiel- und Bolzplatz Häusling:

Der Spiel- und Bolzplatz in Häusling an der Haundorfer Straße ist auch nach Auffassung des Spielplatzbüros nicht mehr zeitgemäß und in seiner Ausstattung weder für Kinder im Vorschulalter noch im Schulalter optimal. Momentan steht er dennoch in der Prioritätenliste der Projektvorhaben des Spielplatzbüros nicht an vorderer Stelle.

Um den Bedarf und die Anforderungen an den Spiel- und Bolzplatz zu ermitteln, wäre eine Kontaktperson aus Häusling für das Spielplatzbüro hilfreich.

Sicherheit:

Die Spielplätze in der Stadt Erlangen werden durch ausgebildete Spielplatzprüfer regelmäßig überprüft und instand gehalten. Damit ist sichergestellt, dass alle Spielplätze in Erlangen den aktuell gültigen Sicherheitsstandards entsprechen. Sollten dennoch Bedenken an einzelnen Spielgeräten bestehen, steht das Spielplatzbüro für Fragen gerne zur Verfügung.

Kontakt Spielplatzbüro:

Frau Spiekermeier, Tel. 86 26 73 oder per Mail [esther.spiekermeier@stadt.erlangen.de](mailto:esther.spiekermeier@stadt.erlangen.de).

- II. Abt 13-2, Herrn Behringer, z.W.  
III. Kopie <Abt. 412, Herrn Radde>, z.V.

i.A.



Spiekermeier

## Behringer Stephan

---

**Von:** Korda Christian  
**Gesendet:** Dienstag, 26. Januar 2016 11:33  
**An:** Schoeller@fsr.eu  
**Cc:** Behringer Stephan; Zischler Tanja  
**Betreff:** Bushaltestelle Hegening Straße

Sehr geehrter Herr Schöller,

die späte Rückmeldung bzgl. Ihrer Anfrage zur Bushaltestelle Hegeningstrasse bitten wir zu entschuldigen.

Die Verlegung der Haltestelle Karaschenweg in der Hegeningstraße begründet sich mit den Konsequenzen aus den am 16.06.15 im UVPA beschlossenen Maßnahmen zum Fahrplanwechsel 2015/16 sowie einer Verbesserung der Barrierefreiheit.

Verschiedene Faktoren, u.a. die Eröffnung des S-Bahnhalts Paul-Gossen-Straße und das neu eingeführte Semesterticket, nahmen die ESTW und die Stadt Erlangen zum Anlass, das Busnetz an die aktuellen Bedürfnisse der Fahrgäste anzupassen. Neben geänderten gibt es auch neue Linienführungen, u.a. die Linie 280. Sie verbindet seit dem 13.12.15 die räumliche Schwerpunkt Büchenbach, den S-Bahnhalt Paul-Gossen-Str. und das Uni-Südgelände miteinander. Zum Zeitpunkt des Beschlusses im Juni 2015 war noch vorgesehen, die Buslinie im Westen über Kosbach nach Dechsendorf zu führen. Zwischenzeitlich ist diese Maßnahme erst als weiterer Schritt vorgesehen, so dass diese 2015 noch nicht umgesetzt wurde. Die gilt ebenso für deren Verlängerung im Osten bis zum Busbahnhof Spardorf. Die Führung der Linie 280 nach Dechsendorf soll von Büchenbach kommend über die Hegeningstraße verlaufen und dann in die Forststraße nach Dechsendorf einbiegen. Der bisherige Standort der Haltestelle würde dann nicht mehr durch die neue Linie angebinden, so dass deren Verlegung zwingend erforderlich ist.

Darüber hinaus sind wir als Aufgabenträger für die Schaffung eines barrierefreien Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) verpflichtet. Dies betrifft neben Fahrzeugen auch die Haltestellen. Ziel ist hierbei u.a., eine geradlinig anfahrbare Haltestelle zu schaffen. Da die bisherige Haltestelle im Kurvenbereich kurz nach dem Einmündungsbereich lag, wurden deren Verlegung von den ESTW ausdrücklich unterstützt. Eine vollständige richtlinienkonforme barrierefreie Gestaltung mit Hochbord etc. war aufgrund finanziellen und zeitlichen Rahmenbedingungen leider kurzfristig noch nicht möglich.

Alle Informationen über die neuen und geänderten Linienführungen können Sie unter folgendem Link abrufen: <http://www.estw.de/neuelinien>

Für Rückfragen steht Ihnen auch Frau Zischler (Tel.: 86-1056) gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen  
I. A.

Dr.-Ing. Christian Korda

---

STADT ERLANGEN  
Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung  
Abteilungsleiter Verkehrsplanung

---

Fon +49 (0)9131 86-1327  
Fax +49 (0)9131 86-1304  
E-Mail [christian.korda@stadt.erlangen.de](mailto:christian.korda@stadt.erlangen.de)

Adr. Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## Niederschrift

Besprechung am: 10. November 2015                      Beginn: 19:30 Uhr  
Ort: Feuerwehrhaus Steudach                      Ende: 21:00 Uhr

### Thema: 3. Sitzung des Ortsbeirates Kosbach 2015

#### Anwesende

##### Ortsbeirat Kosbach:

Herr Dengler  
Herr Oberle  
Frau Rettelbach  
Herr Schöller  
Herr Schreyer  
Herr Rühl  
Frau Wein

#### Entschuldigt

##### Stadträte:

Frau Kopper  
Herr Dr. Dees  
Frau Dr. Marenbach

#### Verteiler

alle Referate, Ämter, Ortsbeiräte, Betreuungsstadträte, Fraktionen, Polizei

##### Stadträte:

Herr Neidhardt  
Herr Dr. Schulz-Wendtland  
Herr Ortega

##### Verwaltung:

Herr Grosch / 613  
Herr Behringer / 13

Bürger: 35

Presse: EN Hr. Schreiter

## Ergebnis:

Herr Schöller eröffnet die 3. Sitzung des Ortsbeirates im Jahr 2015 und begrüßt die vollständig anwesenden Mitglieder. Es werden die anwesenden Stadträte und Bürger begrüßt.

Herr Schreiter ist als Pressevertreter ebenfalls anwesend.

Die Tagesordnung wird verlesen. Änderungen oder Ergänzungen sind nicht gewünscht.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht.

Herr Grosch ist als Vertreter der Verwaltung (Abteilung Verkehrsplanung) zum Tagesordnungspunkt 1 anwesend.

### TOP 1: Radwegverbindung Kosbach - Häusling - Steudach

Herr Grosch erläutert, dass es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten gibt die drei Ortsteile mit einem Radweg zu verbinden. Ein Neubau (auf der Ostseite) wäre mit erheblichem Grunderwerb verbunden und ist aus Sicht der Verwaltung schwierig zu realisieren. Auch die Frage der Kosten ist noch nicht geklärt.

Eine Alternative stellt die Sperrung der Reitersberg- und der Kieselbergstraße dar. Hierbei könnte die Sperrung für den KFZ-Verkehr mit Freigabe für landwirtschaftlichen und öffentlichen Verkehr ebenso angedacht werden wie die Einrichtung einer Fahrradstraße. Die jeweils entstehenden Umwege über die Mönaustraße bzw. die Steudacher Straßen erscheinen zumutbar.

Die Bürger fragen nach den genauen Zahlen der Flurstücke und Eigentümer, die für einen Neubau erforderlich wären. Anwesende Bürger berichten davon, dass maximal sechs Eigentümer davon betroffen sind. Die Verwaltung geht von einer höheren Zahl aus. Auch wird die Frage gestellt, ob bislang überhaupt mit den Grundstücksbesitzern verhandelt wurde bzw. ob eine Verkaufsabsicht besteht.

613 Herr StR Neidhardt kritisiert die Vorlage der Verwaltung. Es sollte nicht geprüft werden, ob ein Fahrradweg entlang der Reitersberg- und der Kieselbergstraße möglich ist, sondern, ob und wo ein Fahrradweg Kosbach – Häusling – Steudach möglich ist. Die Möglichkeit über bestehende Flurbereinigungswege zu fahren wird in der Vorlage nicht erwähnt. Hier hat die Verwaltung den Auftrag nicht ausreichend umgesetzt. Diese Prüfung sollte so bald wie möglich nachgeholt werden, da hier wesentlich weniger Grunderwerb nötig ist und die Kosten sehr viel niedriger wären.

Ein Bürger schlägt vor den Radweg entlang der Straße zu führen und die sehr breiten Gräben (bis zu 2 Meter) zuzuschütten. Hier würde ebenfalls der Kostenfaktor Grunderwerb wegfallen, da diese Gräben der Stadt Erlangen bereits gehören.

Der Ortsbeirat lässt darüber abstimmen, ob die Reitersberg- und die Kieselbergstraße für den KFZ-Verkehr gesperrt werden soll. Kein Bürger stimmt dafür. Damit ist diese Alternative für die Bürger und den Ortsbeirat vom Tisch.

Der Ortsbeirat Kosbach befürwortet nach wie vor einen Neubau des Radweges Kosbach - Häusling – Steudach. Notfalls über Flurbereinigungsflächen wie von StR Neidhardt vorgeschlagen. Es sollen ebenfalls Gespräche mit den Eigentümern der benötigten Grundstücke für einen Neubau entlang Reitersberg- und Kieselbergstraße geführt werden. Dieser Antrag ist einstimmig. Der Ortsbeirat hofft auf Ergebnisse bis zur nächsten Sitzung im Frühjahr 2016.

### TOP 2: Radwegbeleuchtung Steudacher Straße

61  
66 Es geht um die Verbindung Büchenbach – Steudach über die Kernbergstraße. Hier ist der Weg schlecht beleuchtet. Viele Faktoren sind hier negativ. Die vorhandene Hecke und der Berg schränken die Sicht zusätzlich ein. Hier sind zusätzliche Leuchten notwendig. Gerade im Herbst und Winter ist dies ein großes Problem. Bürger berichten wie gefährlich es ist hier mit dem Fahrrad zu fahren. Strom wäre bereits vorhanden. Hier sollte schnell gehandelt werden, da es sich „nur“ zusätzliche Lampen handelt, die der Ortsbeirat hiermit beantragt. Am Wichtigsten wäre es

den Berg entlang zu beleuchten. Der Ortsbeirat hofft hier auf eine rasche Umsetzung des Antrages noch in diesem Winter.

**TOP 3: Neu-Bebauung Steudach**

Dem Ortsbeirat ist bislang sehr wenig über das geplante Bauprojekt der Fa. Schultheiß bekannt. Zahlreiche Bürger haben erwartet in der Sitzung Informationen zu erhalten und Fragen stellen zu können. Es wird großes Unverständnis über die Stadtverwaltung geäußert.

Die Bürger haben zahlreiche Fragen / Sorgen: Wie soll das Oberflächenwasser abgeleitet werden? Wie ist der Zustand des Kanals? Wieviel neue Baugebiete sollen ausgewiesen werden?

Bürger berichten, dass die Einleitung in bestehende Kanäle über bestehende Grundstücke erhebliche Probleme verursacht. Es besteht hoher Klärungsbedarf. Die Bürger befürchten, dass es zu weiteren Überschwemmungen kommen wird. Anwohner berichten davon, dass bereits heute Wasser ungebremst von den Äckern in ihre Grundstücke und Häuser eindringen kann. Gerade bei Starkregen ist der Kanal überfordert. Es wird ebenfalls eine 2. (parallele) Abwasserleitung in 2. Reihe vorgeschlagen. Diese Überlegungen hat es bereits vor 20 Jahren gegeben und wurden damals nicht umgesetzt.

Der Ortsbeirat bittet um Klärung der gestellten Fragen und um Teilnahme des Fachamtes in der nächsten Sitzung. Hier besteht erheblicher Informationsbedarf. Auch in Bezug auf die Größe des Baugebietes ist nichts bekannt.

611  
63

**TOP 4: Fragen zur Abwasser-Thematik**

Die Stellungnahme des Entwässerungsbetriebes vom 24. Februar 2015, dass der Kanal in Steudach ausreichend dimensioniert ist, wird von den Bürgern erheblich angezweifelt. Der Kanal in Steudach ist nach Meinung der anwesenden Bürger bereits heute am Limit. Durch das neue Bauprojekt der Fa. Schultheiß (siehe TOP 3 der Sitzung) wird diese Situation noch verschärft. Hier besteht erheblicher Klärungsbedarf seitens der Bürger, die in Sorge um ihre Häuser sind. Hier ist die Teilnahme eines Vertreters des EB Entwässerung in der nächsten Sitzung erforderlich. Es wird vorgeschlagen, dass sich die städtischen Ämter hier absprechen (siehe TOP 3).

EBE  
611

**TOP 5: Bericht der Verwaltung:**

- Der Ortsbeirat Kosbach beantragt die Überprüfung des Spielplatzkonzeptes für die Spielplätze Kosbach und Häusling. Für kleine Kinder sind keine geeigneten Spielgeräte (Rutsche, Schaukel) vorhanden, da seit über 20 Jahren keine neuen Geräte angeschafft wurden. Für große Kinder ist der Spielplatz unsicher. Hier fehlen notwendige Absicherungen (v.a. an der Rutsche).

412

**TOP 6: Mitteilungen zur Kenntnis:**

- Ohne weitere Wortmeldung

**TOP 7: Anfragen/Sonstiges:**

- Ein Teil des Fahrradweges Kosbach – Büchenbach / Dummetsweiher wurde aufgeschüttet. Dies ist mittlerweile total krumm und wellig. Hier bilden sich leicht Pfützen und in der Frostperiode Eis. Dies wurde bereits mehrfach im Ortsbeirat angesprochen. Diese Stelle ist auch schlecht einsehbar, da eine Hecke dort die Sicht einschränkt. Der Übergang zwischen der neuen Betonierung und dem alten Radweg ist ebenfalls eine Gefahrenstelle. Hier sollte die Stadt Erlangen bald tätig werden.
- Situation Häuslinger Straße: Anwohner berichten, dass PKW nun rechts an den Baken vorbei fahren. Über den Gehweg. Hier ist der Abstand der Baken falsch und es entstehen chaotische Situationen. Hier ist eine rasche Überprüfung durch die „Abteilung Verkehrsplanung“ notwendig.
- Die Kosbacher Kirchweihbursche berichten von einem Treffen im Rathaus mit OBM Dr. Janik. Künftig wird Kosbach als „private“ Kirchweih betrachtet. Dadurch würden der städtische Zuschuss und die Versicherung entfallen. Der Ortsbeirat Kosbach stellt einstimmig den Antrag, dass die Förderung der Kirchweih Kosbach (mit Häusling und Steudach) nicht gestrichen wird.

66

613  
32

OBM

32

Dabei ist es unerheblich, ob die Kirchweih auf dem Gelände des Kosbacher Stadls stattfindet. Es soll keine Bevorzugung von Straßenfesten geben. Das Brauchtum muss weiterhin gefördert und bewahrt werden. Es sind noch weitere Fragen (z.B. Plakatierung) zu klären. Auch die Versicherung zum Aufstellen des Baumes ist Bestandteil der Kirchweih und sollte durch die Stadt Erlangen abgedeckt werden. Die Kirchweih-Burschen beantragen, dass Musik künftig bis 24.00 Uhr während der Kirchweih gespielt werden kann. Die anwesenden Anwohner stimmen diesem Vorschlag ohne Gegenstimme zu.

gez.  
Sven-Wulf Schöller  
Ortsbeiratsvorsitzender

gez.  
Stephan Behringer